stadtzeitung

BISCHOFSHOFEN INFORMIERT

Erscheinungs- und Verlagspostamt Bischofshofen

29. Jahrgang - Juli 2024 - Ausgabe Nr. 2

Amtliche Mitteilung – zugestellt durch post.at









Bilder: Josef Köfler

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Jugend,

»Stadtporträt - Bischofshofen von oben« lautet der Titel des neuen Stadtfilmes, den der Bischofshofener Filmemacher Josef Köfler im Auftrag der Stadtgemeinde erstellt hat. Ziele des kurzen Films sind Bischofshofen von seiner schönsten Seite aus Vogelperspektive zu zeigen, die baulichen Veränderungen in den vergangenen Jahren zu dokumentieren sowie die Gemeindeeinrichtungen zu präsentieren. Der Film wurde auch im Hinblick auf die Jubiläumsfeierlichkeiten 25 Jahre Stadterhebung im kommenden Jahr gestaltet und kann u.a. auf der Stadtwebsite eingesehen werden.

Die positive Entwicklung von Bischofshofen in den vergangenen Jahren ist in vielfältiger Weise und auch an den aktuellen Projekten ersichtlich: So hat sich u.a. der neue Stadtsaal bereits bei zahlreichen Veranstaltungen bestens bewährt, der Spielplatz in der Freizeitanlage wurde um eine Attraktion, eine Rutsche mit Feuerwehrturm erweitert und die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Wirtschaftshofes ist bereits in Betrieb gegangen. Damit wurde ein wichtiges Projekt der Energiegenossenschaft umgesetzt. Die Sommerferien stehen vor der Tür und dank des Engagements der heimischen Vereine kann bei den »Bischofshofener Sommerhits« wieder ein buntes und facettenreiches Programm angeboten werden.

Bürgermeister Hansjörg Obinger

Vizebgm. Mag. Eva Bischofer *Vizebgm. Josef Mairhofer*

INHALT Seite

MINT-Region Pongau 2
MINT-Förderung vielfältig 4
BSK: Wohncontainer als Ersatzquartier .. 5
Umwelt: Wertvolle Ressourcen sichern .. 7
Abfuhrplan 8
Brandgefahr: Batterien im Restmüll 10
Ordnungsamt sichert gutes Miteinander ... 11
Spielplätze werden saniert 12
Bischofshofener Sommerhits 12
Fahrradstadt Bischofshofen 13
Bischofshofener Amselsingen 14
Salzburger Volksmusikpreis 14
Theaterstück über Maria Emhart 15
Seltenes Naturschauspiel: Nordlichter ... 15
Gesunde Gemeinde 15
Schwimmprüfungen 16
Stadtprogramm 16
Stellenausschreibung 16

SOMMERHITS Ferienprogramm für Aktive jeden Alters!

Buntes Programm während der Ferien



Nach dem Semester-Endspurt sind sie nun bald da: die von sicherlich fast allen Kindern und Jugendlichen mit großer Vorfreude erwarteten Sommerferien! Gleichzeitig stellt diese Zeit für Familien mit noch jüngeren Kindern oftmals eine große Herausforderung dar, wenn es darum geht, eine entsprechende Betreuung oder tageweise Aktivitäten zu organisieren.

Diesen Bedürfnissen folgend werden natürlich auch in diesem Jahr in bewährter Form der Sommerkindergarten und die Ferienbetreuung für Volksschulkinder angeboten, und auch im Rahmen des inklusiven Feriencamps kommt fix keine Langeweile auf! Hier können Kinder mit und ohne Beeinträchtigung gemeinsam spannende und lustige Ferienwochen verbringen.

Weiters gilt es auch in diesem Jahr wieder, ein großes DANKE an die Bischofshofner Vereine zu richten für eine Vielzahl an Aktivitäten, die ehrenamtlich neben den von der Stadtgemeinde organisierten Programmpunkten im Rahmen der »Bischofshofener Sommerhits« angeboten werden. So ist wieder ein buntes Programm zusammengestellt worden, das über die gesamte Ferienzeit hinweg für viel Abwechslung sorgen wird. Ein Blick in das beigelegte Sommerhits-Programm ist daher unbedingt zu empfehlen!

Und daneben gibt es natürlich noch viel auf eigene Faust zu tun: das neue Feuerwehrauto mit Kletterturm am Spielplatz im Freizeitgelände besuchen (übrigens die erste von ein paar noch geplanten Neuerungen auf den Spielplätzen), ins Schwimmbad gehen, eine Radtour machen …

In diesem Sinne Ihnen allen eine schöne und hoffentlich auch erholsame Sommerzeit!

Ihre Vizebürgermeisterin:
Mag. Eva Bischofer

MINT-Region Pongau: Kompetenzen fördern und

Um die Region auch als Wissens- und Wirtschaftsstandort zu stärken, hat sich die LEADER-Region Pongau an der bundesweiten Ausschreibung zur Erlangung des Gütesiegels »MINT-Region Österreich« beteiligt. Nach intensiver



Bilder: Strauß

Übergabe des MINT-Siegels (v.li.) Mag. Martina Fercher (MINT Region Pongau), Bgm. Hansjörg Obinger, Mag. Birgit Kallunder (LAG Management)

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik - kurz MINT - soll Kindern und Jugendlichen den Zugang zu technischer Arbeit erleichtern, aber auch neue Perspektiven in der Berufswahl eröffnen. Das Betätigungsfeld ist vielfältig. Arbeiten mit Metall, Robotik, Programmierung und wissenschaftliche Versuche zählen ebenso dazu wie kreative Prozesse wie zum Beispiel fotografieren, filmen oder Textildruck. Auch im Alltag müssen immer wieder technische Herausforderungen gemeistert werden, sei es im Umgang mit Handy und Laptop oder beim Online Banking.

Vielfältige Chancen

MINT eröffnet vielfältige berufliche und persönliche Chancen für junge Menschen. So suchen Unternehmen verstärkt nach jungen MINT-Talenten. Auch die laufende fortschreitende Digitalisierung beschleunigt diese Entwicklung. MINT-Bildung ist aber auch abseits guter Jobaussichten wichtig. MINT steht auch für Kreativität, Neugier, Freude am Forschen sowie die Begeisterung, an den Lösungen der Zukunft mitzuarbeiten. Durch die Auseinandersetzung mit MINT-Themen wird das kritische Denken früh gefördert. Das faktenbasierte und kritische Hinterfragen ist im digitalen Zeitalter mit einer überbordenden Vielfalt an Informationen besonders wichtig, um zwischen Fakten und Fake unterscheiden zu können.

Netzwerk fördert Aktivitäten

Im Netzwerk der MINT-Region Pongau haben sich neben den sieben Gemeinden Bischofshofen, Goldegg, St. Veit, Schwarzach, St. Johann im Pongau, Radstadt und Altenmarkt, auch dreizehn Schulen der Region, namhafte Unternehmen des Pongaus und überregionale Partner mit dem Ziel zusammengetan, dem Fachkräftemangel und einer möglichen Abwanderung entgegenzuwirken. Ein besonderer Fokus wird dabei auf Mädchen und Frauen gerichtet. Koordiniert wird das Netzwerk im Haus der Region in Bischofshofen. Geplant sind u.a. Betriebsbesichtigungen, Workshops in- und außerhalb der Schulen, MINT-Kongresse und weitere Angebote im Pongau. So wird am 3. Juli 2024 ein MINT-Labor in Altenmarkt eröffnet. Mit dem offenen MINT-Labor wird Interessierten die Möglichkeit geboten, die vielfältige Welt von MINT



Maßgebliche Entwicklungen und große Herausforderungen unserer Zeit sind eng an MINT-Themen gekoppelt. Im Netzwerk der MINT-Region wird die Stadtgemeinde nun eine weitere Möglichkeit haben sich einzubringen, wenn es darum geht, Interesse an diesen spannenden Bereichen zu wecken. Wissenszuwachs und das Forcieren entsprechender Ausbildungen werden ohne Zweifel wesentliche Bausteine zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts sein.

Vbgm. Mag. Eva Bischofer
(Fraktionsobfrau der SPÖ)

gemeinsam Chancen für die Zukunft wahrnehmen

Vorbereitung wurde dem Pongau im Dezember des Vorjahres das MINT Regionen Qualitätslabel überreicht. Dieser zählt seither zu den vierzehn MINT-Regionen in Österreich. Auch Bischofshofen beteiligt sich an dem Programm.

kennenzulernen und das eine oder andere Gerät wie zum Beispiel 3D-Drucker, Lötkolben oder Metallschneider auszuprobieren.

Berufsfelder mit Zukunft

Ziel der MINT-Region Pongau ist - neben der Basisbildung für junge Menschen - vor allem auch aufzuzeigen, wie vielfältig die Berufsfelder in diesen Bereichen sind. Zahlreiche Betriebe im Pongau suchen gut ausgebildetes Fachpersonal, das den Anforderungen der modernen Technik gewachsen ist. Wenn das Interesse bei vielen jungen Menschen geweckt werden kann, ist das Projekt ein Erfolg. In Bischofshofen wirken neben der Stadtgemeinde u.a. das Liebherr Werk Bischofshofen GmbH, Robert Bosch AG, Verbund Hydro Power AG, die Mobilitätszentrale Pongau, der Unesco Geopark Erz der Alpen, die Polytechnische Schule, das AMS und die Arbeiterkammer an der MINT-Region mit.

Begeisterung früh wecken

Bereits im Kindesalter wird der Grundstein für eine MINT-Begeisterung gelegt. Werden Kinder früh in ihren MINT-Kompetenzen gefördert und bestärkt, dann nähern sie sich mit einem größeren Selbstvertrauen mathematischen oder technischen Herausforderungen an. Die Bischofshofener Bildungseinrichtungen sind hier vorbildlich und haben bereits Jahre vor der Gründung der MINT-Region Pongau vielfältige Aktivitäten durchgeführt und Projekte umgesetzt, die sich in kreativer, unkonventioneller, kindgerechter und fachkundiger Weise mit MINT-Themen befassten. So erhielt die Polytechnische Bischofshofen bereits 2018 als erste Schule im Pongau das MINT-Gütesiegel. Die Volksschule Markt folgte im Jahr 2021 und die SMS Wielandner wurde in diesem Jahr ausgezeichnet. Das MINT-Gütesiegel wird *»an Bildungseinrichtungen verliehen, die durch verschiedene Maßnahmen innovatives Lernen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik und mit vielfältigen Zugängen für Mädchen und Burschen umsetzen.«* Dieses wird von einem Gremium aus Expertinnen und Experten auf Basis der Bewerbungen an ausgewählte Bildungseinrichtungen vergeben. Das MINT-Gütesiegel wird für jeweils drei Jahre verliehen und muss daher laufend rezertifiziert werden.





Viele Wege zur Berufsausbildung und Qualifizierung sind jetzt für unsere Jugend möglich. Die ältere Generation unter uns kennt das noch anders! Eine neue Initiative startet mit der MINT Region, dabei sollen v.a. auch Mädchen in technische Bereiche vordringen. Gerade als Tourismusregion mit einem hohen Dienstleistungsgrad und Arbeitskräftebedarf ist es notwendig, auch alternative Angebote zu schaffen, so bleiben Fachkräfte und Junge im Pongau.

Vbgm. Josef Mairhofer
(Fraktionsobmann der ÖVP)



Die Stadtgemeinde gehört zu einer der sieben Pongauer Gemeinden, die mit dem MINT Programm arbeiten. Durch dieses Programm wird den Kindern spielerisch vieles über Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik nähergebracht, somit werden sie ideal auf das Berufsleben vorbereitet. Auch der Kurs »Fit am PC« für SeniorInnen von der Polytechnischen Schule ist sehr erfolgreich. Durch diesen Kurs entsteht gegenseitiges Verständnis der verschiedenen Generationen und dieser bereichert das Leben aller Beteiligten.

GV Helena Rieder
(Fraktionsobfrau der FPÖ)



Mehr Finanzmittel für Gemeinden

Die neue Gemeindevertretung ist angelobt und die für die Vorberatung und breite Diskussion maßgeblicher Themen zuständigen Ausschüsse sind konstituiert. Wir haben damit wieder für die nächsten Jahre die Grundlage geschaffen, Bischofshofen in konstruktiver Form gemeinsam weiter entwickeln zu können.

Die entsprechenden Anforderungen werden dabei zunehmend komplexer. Es gilt, bei immer schwieriger werdenden finanziellen Rahmenbedingungen, weiter eine umfassend positive Entwicklung der Gemeinde zu garantieren. In den kommenden Jahren wird zwangsgebunden ein überwiegender Teil der Gemeinden in Österreich zu »Ausgleichsgemeinden«, das heißt, dass sie einnahmenseitig eigenständig keinen ausgeglichenen Haushalt mehr zustandebringen können.

Es wird unausweichlich konsequente gemeinsame Anstrengungen der Gemeinden gegenüber dem Bund brauchen, um die finanziellen Notwendigkeiten auch in Zukunft sicherstellen zu können. Die einmaligen kommunalen Investitionspakete und »Hilfsprojekte« des Bundes lösen nur sehr eingeschränkt und punktuell die Problemstellungen und in keiner Weise die strukturellen Fehlentwicklungen. Was die Gemeinden viel mehr brauchen, ist eine verlässliche Grundfinanzierung!

Seit geraumer Zeit machen wir darauf aufmerksam, dass eine zukunftsfähige Grundlage zur Finanzierung nur über die Erhöhung des »Vertikalen Verteilungsschlüssels« möglich sein wird. Es müssen zukünftig mehr als die derzeit 12 Prozent der Steuereinnahmen des Bundes bei den Gemeinden verbleiben!

Ihr Bürgermeister:
Hansjörg Obinger

Zukunftsorientiert: MINT-Förderung in Bischofshofener Bildungseinrichtungen

Je früher Kinder sich spielerisch mit MINT-Themen auseinandersetzen, umso positiver und unbeschwerter sind ihre zukünftigen Zugänge zu Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Daher werden in allen Bischofshofener Bildungseinrichtungen MINT-Themen in vielfältiger Weise berücksichtigt und zahlreiche Akzente gesetzt.



Forscherecke: Beobachtung von Kaulquappen



Kinder beim Bauen einer Waldbodenrutsche



»Programmieren« mit dem Bienenroboter

In den Bildungseinrichtungen - von den Krabbelgruppen bis zur Polytechnischen Schule - wurden und werden zahlreiche MINT-Aktivitäten und Projekte durchgeführt. Aufgrund der Fülle liegt hier der Fokus vor allem auf den letzten zwei Jahren.

In den Krabbelgruppen Park haben die Kinder jeweils im Herbst im Licht- & Farbenlabor die Gelegenheit mit Licht, Schatten und Farben zu experimentieren. Im Fasching befassten sich die Kinder mit der Tierwelt des Meeres und beim diesjährigen Farben-Ostermarkt konnten die Kleinsten beim Sammeln, Zählen und Sortieren erste mathematische Grundkenntnisse erlangen. In der Krabbelgruppen-Forscherecke wurden eine Stabheuschrecke und Kaulquappen über einen längeren Zeitraum beobachtet. In Zusammenarbeit mit der SMS Wielandner wurden Vogelhäuschen und Brutkästen für den Brunnaderpark gestaltet.

Auch die Kindergärten zeigen sich sehr experimentierfreudig. So bieten beispielsweise Spürnasenecken schon für die Kleinsten die Möglichkeit zum Experimentieren. Die Kinder können so erfahren, wie spannend Forschen und Entdecken sein kann. Viele Kindergärten sind bereits mit Spürnasenecken ausgestattet, in Bischofshofen sind dies der Pfarr- und Übungskindergarten sowie die Kindergärten Neue Heimat und Mitterberghütten. Im Kindergarten Neue Heimat werden beispielsweise auf Grundlage von Experimentierblättern Versuche durchgeführt wie beispielsweise zum Thema *»Was schwimmt, was sinkt«* und im Wald wurde eine Waldbodenrutsche gebaut. Im Kindergarten im Zentrum bepflanzen die Kinder u.a. ihr eigenes Hochbeet mit Kräutern und Gemüse. Die Kinder programmieren spielerisch mit einem Bienenroboter oder beobachten aktuelle Bauarbeiten wie beispielsweise Grabungsarbeiten bei der Salzach. Der Kindergarten Mitterberghütten befasste sich u.a. mit dem Projekt Wüstenrennmäuse und dem Thema Unterwasserwelt, die PädagogInnen vermitteln den Kindern in der mathematischen Frühförderung erste Grundkenntnisse zum Zählen, Formen, Mengenlehre und Raumorientierung und besprechen unterschiedliche Berufe.

In den Schulen sind MINT-Themen ohnedies pädagogisches Programm. In der Volksschule Neue Heimat stehen beispielsweise Schüler, Lehrer und Eltern über die Online-Plattform skooly in Kontakt und können gezielte Übungen online erledigen. Bee Bots (Bienenroboter) werden zum Kennenlernen erster Prozesse zum Programmieren eingesetzt. Mit einem Riesenholzbaukasten kann ein Fahrzeug mit funktionierender Bremse und Lenkung gebaut werden. Es werden Stop-Motion-Filme an Tablets selbst gefilmt und PC-Fit wird als Wahlfach ab der dritten Klasse für Grundfertigkeiten zum Arbeiten am PC angeboten.

MINT wurde schon vor vielen Jahren an der MS Mosshammer implementiert und zählt zu den Schwerpunkten. Die SchülerInnen beschäftigten sich neben zahlreichen anderen Projekten mit dem Thema »Vulkan« fächerübergreifend (Geografie, Biologie, Physik und Chemie, Technik und Design). Sie erlernten Faktenwissen und bauten anschließend selber einen Vulkan, den sie zum »Ausbruch« brachten. Im Unterrichtsfach Digitale Grundbildung wurde in Form von Power-Point und Movie-Maker eine Anleitung zum Bau des Vulkans mit eigens angefertigtem Bildmaterial erstellt. Weiters wurden im Rahmen des Digitalen Unterrichts Legofahrzeuge programmiert und auf einem Parcours zum Fahren gebracht. Dabei wurde besonders darauf geachtet, Programmierungsfehler zu vermeiden. Am Schluss stand ein »Rennen« auf dem Programm, in dem sich die SchülerInnen messen konnten und die Programmiergenauigkeit überprüft wurde. Im Bereich Bilder und Fotografie lernten die SchülerInnen die verschiedenen Perspektiven kennen. Funktionen, Aufbau und Einstellungen div. Kameras wurden erforscht und es wurden aufbauend auf dieses Grundwissen Fotos aus »ungewöhnlichen Perspektiven« mit künstlerischem Anspruch erstellt. Zudem beschäftigten sich die SchülerInnen mit den Fotos aus der Schulhistorie und lernten die Geschichte dahinter kennen. Bei einer Projektpräsentation wurden die Bilder vor- und ausgestellt.



Experimentieren im Sachunterricht



»Essigvulkan« wurde zum Ausbruch gebracht


Bild: VS Markt


Bild: SMS Wielandner


Bild: Polytechn. Schule

Drei Schulen wurden in Bischofshofen bereits mit dem MINT-Gütesiegel ausgezeichnet: Die Volksschule Markt, die SMS Wielandner und die Polytechnische Schule.

Die Volksschule Markt wurde 2021 erstmals mit dem MINT-Gütesiegel ausgezeichnet und im Juni 2024 rezertifiziert. *»Das Qualitätsmanagement zielt darauf ab, verantwortungsbewusst und nach dem Kompetenzkatalog der Schule zur Unterstützung des digitalen Lernens digitale Endgeräte zu verwenden. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren die Nutzung digitaler Medien und sprechen darüber mit den Eltern und Lehrpersonen. Sie wissen über ihr digitales Ich im Web. Mögliche Gefahren werden benannt und adäquates Verhalten geschult.«,* so Dir. Dr. Sabine Fink-Pomberger. Die SchülerInnen verwenden dabei digitale Geräte und das Internet beim Lernen. Sie gestalten webbasierte Kommunikation und Kooperation. Zum Lernen und Üben werden u.a. Antolin, Zahlenzorro, Lernmax als Unterstützungstools benutzt. Analoges Arbeiten zum Thema Safer Internet wird durchgeführt (z.B. Der online Zoo). Zeitschriften mit online Aufgaben, Arbeiten mit Computer, Tablets, Apps wie zur Radfahrprüfung, Robo Wunderkind zum spielerischen Programmieren werden regelmäßig verwendet. Ein Medientagebuch wird geführt und und es werden drei Webführerscheine absolviert. Die unverbindliche Übung NEF steht allen Schülerinnen und Schülern der 3. und 4. Klassen offen. Unterschiedliche Projekte wurden durchgeführt u.a. zu Themen wie CO_2-Ausstoß und Klimawandel, Erdbeben-Detektionstechnik, Mikroskopieren, Angewandte Mathematik oder das Konstruieren einer selbsttragenden Brücke ohne technische Geräte.

Der Sportmittelschule Bischofshofen wurde am 10. Juni 2024 das Gütesiegel als »MINT-Schule« überreicht. Damit hat die Schule alle gängigen Gütesiegel erworben. Diese Auszeichnung des Bundes würdigt herausragende Leistungen im Unterricht in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT). Schon seit Jahren setzt sich die Sportmittelschule Bischofshofen mit dem Thema MINT auseinander. In diesem Schuljahr wird zusätzlich das Wahlpflichtfach »MINT+« an der Schule angeboten. Die Schülerinnen und Schüler befassen sich dabei intensiv mit aktuellen MINT-Themen. Derzeit werden die Themen Raumfahrt und Robotik behandelt. Dabei werden verschiedenste physikalische Prinzipien, die in der Raumfahrttechnik zur Anwendung kommen, genauer erforscht und praktisch unter die Lupe genommen. Zudem werden Roboter selbst zusammengebaut und programmiert. *»Dies motiviert das Team der Sportmittelschule Bischofshofen, junge Talente zu fördern und die Begeisterung für Naturwissenschaften und Technik zu wecken.«*, so Dir. Stephan Steinacher.

Alle Maßnahmen in der Polytechnischen Schule (MINT-Gütesiegel seit 2018) sind darauf ausgelegt, dass die Schüler/innen durch den Kompetenzgewinn die Berufsbefähigung erlangen. *»Dazu ist es notwendig, dass sie ihre beruflichen Handlungskompetenzen in den Bereichen Fach-, Methodenkompetenz sowie persönliche und soziale Kompetenzen erweitern. Das Schuljahr schließt mit einer Präsentation ihres Wissens und Könnens vor einer Prüfungskommission ab, die aus Lehrlingsausbildnern oder Chefs regionaler Betriebe besteht. Ergänzend werden Betriebsbesichtigungen und Workshops in verschiedenen Fachbereichen durchgeführt.«,* so Dir. Elisabeth Saller. Die Berufsberatung im Rahmen des Berufsorientierungsunterrichts zeigt sinnvolle Ausbildungswege u.a. in technisch-naturwissenschaftlichen Berufsfeldern aber auch in weiterführende Schulen auf. Ein weiterer Fokus liegt auf der Weiterentwicklung der digitalen Kompetenzen. Dazu gibt es verschiedene Handlungsansätze wie die Verwendung einer eigenen Kommunikationsplattform für den Unterricht, Einführung eines elektronischen Mitteilungsheftes für alle am Schulleben Beteiligte, der Einsatz von Online-Plattformen zur Berufsorientierung und Festigung der Lerninhalte sowie die Verwendung von speziellen digitalen Lerntools für SchülerInnen mit Deutsch als Zweitsprache. Der Instagram-Account wird neben der Schulhomepage auch von den Schülerinnen und Schülern selbst betreut und es werden mehrteilige Workshops zur Verbesserung der digitalen Medienkompetenz durchgeführt.

RoadLAB des Technischen Museums Wien

Digitale Werkstatt auf vier Rädern in Bischofshofen



Der E-Bus des Technischen Museums Wien, eine mobile digitale Werkstatt, kommt von 26. bis 28. August 2024 nach Bischofshofen. Kinder und Jugendliche von 12 bis 16 Jahren werden zu Workshops und Aktionen zur digitalen Fertigungstechnik eingeladen.


Bild: roadLAB

Das speziell geschulte Vermittlungsteam des roadLABs zeigt in vielfältigen Workshops u.a. wie Schneideplotter oder Lasercutter funktionieren und unterstützt beim 3D-Modellieren, bevor die eigenen Entwürfe auch direkt 3D-gedruckt werden können. Die Teilnahme an den Workshops ist kostenlos, eine Anmeldung ist erforderlich. Nähere Informationen unter Tel. 06462/2801- 45 oder weissacher@bischofshofen.at.

Sanierung der BSK-Kabinen: Wohncontainer als Übergangslösung bereitgestellt



Bei der offiziellen Übergabe: (v.l.) Martina Schullerer, Stadtbaudirektor DI Michael Wachsmann, Sportstadtrat Thomas Stauder, Patrick Reiter (i.V. von Obmann Josef Reiter), Platzwart Christoph Schullerer

Der BSK-Kabinentrakt bei der Hermann-Wielandner-Halle ist in die Jahre gekommen und eine Sanierung war bereits seit längerer Zeit angedacht. Da aus Kostengründen der Bau einer neuen Sportanlage beim Lackenhof derzeit nicht möglich ist, wurde die Generalsanierung des vom BSK benutzten Kabinentraktes samt Sanitäranlagen nun in Angriff genommen. Dabei werden u.a. die Böden sowie die Lüftung erneuert und eine abgehängte Decke eingebaut. Die zu sanierenden Räumlichkeiten sind im Besitz der Stadtgemeinde. Diese kommt daher auch für die Kosten der Sanierung in der Höhe von rund 360.000 Euro auf.

Spielbetrieb gesichert

Um den Spielbetrieb aufrecht erhalten zu können, wurden an der Nordseite des Spielfeldes sechzehn Wohncontainer aufgestellt. Damit stehen dem BSK 1933 bis zur Fertigstellung des Projektes rund 200 m² u.a. für die Mannschafts- und Schiedsrichterkabinen, Räume für die Jugendmannschaften, Sanitäranlagen sowie Lagerräume zur Verfügung. Die Wohncontainer werden von der Stadtgemeinde für die Dauer der Sanierung angemietet und dem BSK 1933 zur Verfügung gestellt. Die Vorgangsweise wurde nach Vorberatungen im Sportausschuss in der Gemeindevertretung beschlossen.

Offizielle Übergabe und Nutzungsvereinbarung

Für die ordnungsgemäße Abwicklung wurde ein Übergabeprotokoll erstellt und eine schriftliche Nutzungsvereinbarung mit dem BSK 1933 abgeschlossen. Diese wurde vom Geschäftsführer der Polysport GmbH Patrick Reiter in Vertretung des Obmanns des BSK Josef Reiter unterschrieben. Hierfür wurde ihm vom Obmann eine Generalvollmacht ausgestellt. *»Wie im Sport konnte auch hier durch gute Teamarbeit eine für alle Beteiligten praktikable und akzeptable Lösung gefunden werden. Die Thematik wurde vorab im Ausschuss für Sportangelegenheiten und in der Gemeindevertretung abgearbeitet und entschieden. Der BSK zeigt sich mit der Umsetzung sehr zufrieden und bedankte sich für die geschaffene Lösung. In diesem Zusammenhang möchte ich auch die gute Zusammenarbeit mit Stadtbauamtsdirektor DI Michael Wachsmann hervorheben. Es geht nur gemeinsam!«*, so Sportstadtrat Thomas Stauder. Ende Oktober 2024 ist die Generalsanierung des Kabinentraktes voraussichtlich abgeschlossen. Dann können vom BSK die neuen Räumlichkeiten bezogen werden und das Ersatzquartier mit den Wohncontainern wird wieder abgebaut.

Aus der Chronik

Da die 1964 errichtete Volksschule Neue Heimat über keinen eigenen Turnsaal verfügte, wurde mit dem Bau der Hermann-Wielandner-Halle 1973 begonnen. Diese war sowohl für sportliche als auch kulturelle Veranstaltungen geplant. Der Fußballplatz besteht seit 1933.

Sprechtage

Bgm. Hansjörg Obinger hält nach den Sommerferien ab 10. September 2024 wieder jeden Dienstag jeweils von 8 bis 10 Uhr einen Sprechtag im Stadtamt ab. Termine können jederzeit unter Telefon 0 64 62 / 28 01-22 vereinbart werden. Individuelle Terminvereinbarungen sind mit **Vbgm. Mag. Eva Bischofer** und **Vbgm. Josef Mairhofer** unter Tel. 06462/ 2801-22 im Stadtamt möglich.

Sommerfest des Roten Kreuzes anlässlich 50-Jahr-Jubiläum

Das Rote Kreuz feiert in diesem Jahr das 50-jährige Bestehen der Dienststelle Bischofshofen. Das Sommerfest am 27. Juli 2024 ab 11 Uhr steht unter diesem Motto. Auf dem Programm stehen ab 12 Uhr Schmankerl wie Fleischkrapfen der Bäuerinnen und andere Speisen wie Kuchen und Kaffee sowie Ripperlessen ab 18 Uhr. Der Abend klingt mit einer Tombola und Livemusik aus.



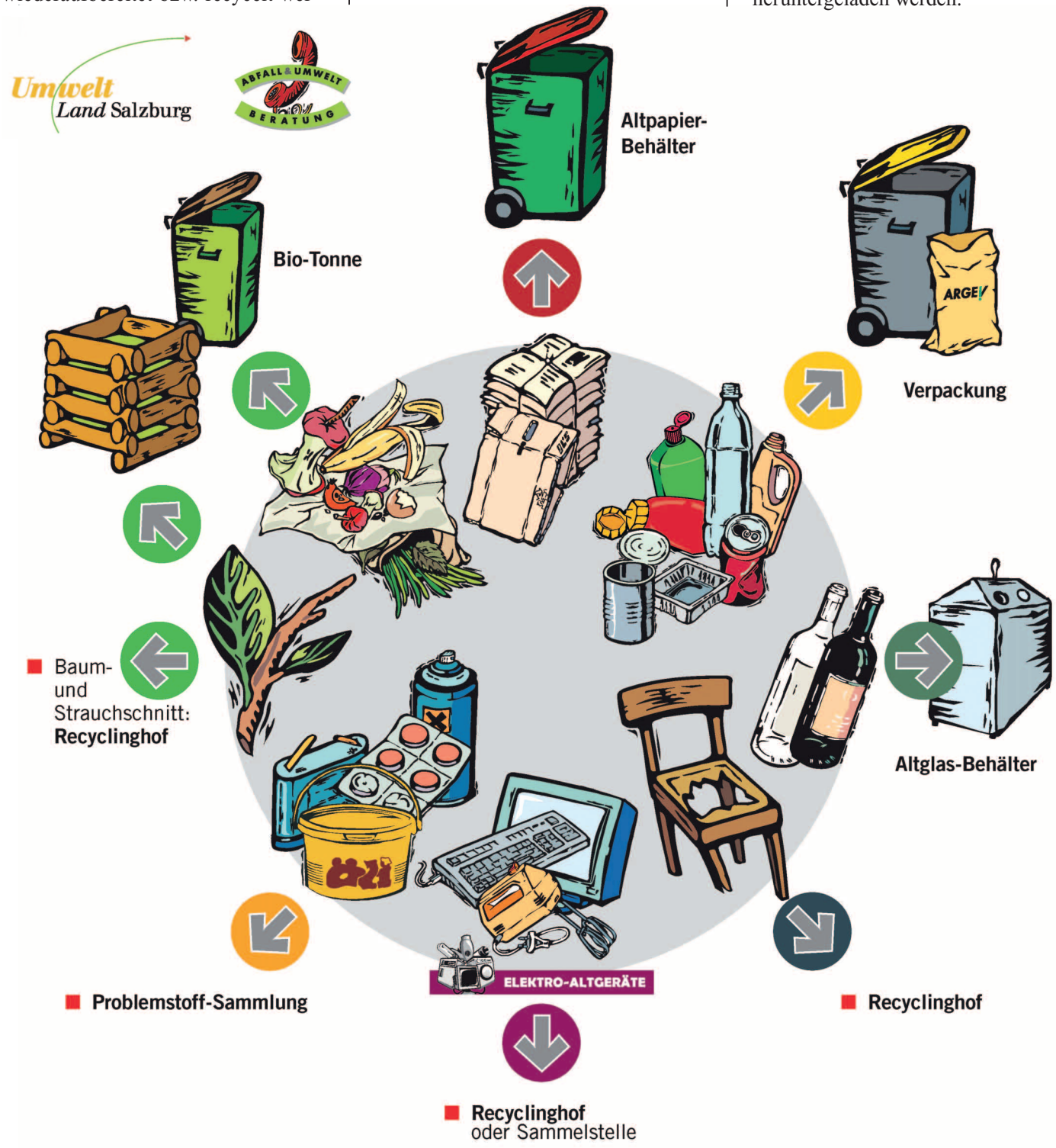
Im Gründungsjahr 1974 bei der Fa. Liebherr: (v.r.) Alfred Hillinger, Ossy Bommer, Peter Riepler, Liebherr Direktor Hans Werner Bauder, Sieglinde Knauseder, Edi Stindl, Ottmar Mayr

Wertvolle Ressourcen sichern und Umwelt schützen: Abfall richtig trennen

In Sachen Ressourcenschonung sind alle gefordert, sei es aufgrund der steigenden Energiekosten, von Lieferengpässen oder der wachsenden Sorge um das Klima. Die richtige Abfalltrennung spielt dabei eine wichtige Rolle, denn auf diese Weise können wertvolle Rohstoffe gesichert und weiter genutzt werden. Ein wichtiger Schlüssel zum Gelingen ist das richtige Vorsortieren des Abfalls im Haushalt. Denn nur was in der richtigen Tonne landet, kann auch wiederaufbereitet bzw. recycelt werden, während Fehlwürfe kostspielige Störfaktoren im System darstellen. Abfalltrennung ist somit ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz. Jede bzw. jeder einzelne kann mit wenig Aufwand einen wertvollen Betrag dazu leisten, damit die Abfallentsorgung und Wiederverwertung reibungslos funktioniert. Wer den Abfall sachgerecht in Bio, Papier, Altglas, Verpackungen usw. trennt, entlastet die Restmüllsammlung und die Umwelt.

Folder in mehreren Sprachen

Um die Abfalltrennung zu fördern, wird vom AWV (Abfallwirtschaftsverband Pongau) ein Folder in verschiedenen Sprachen bereitgestellt, der die unterschiedlichen Abfallkategorien erläutert und die richtige Zuordnung beschreibt. Der Folder steht in Deutsch, Englisch, Bosnisch-Kroatisch-Serbisch, Türkisch, Arabisch und Farsi zur Verfügung und kann auf der Stadtwebsite unter www.bischofshofen.at/News heruntergeladen werden.



U M W E L T - A K T I V

Öffnungszeiten im Altstoffsammelzentrum (ASZ) Bischofshofen / Heizhausgasse

Montag / Mittwoch / Freitag von 14 bis 18 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr

Sie haben Fragen zur Abfallwirtschaft?

Der Abfallberater der Stadtgemeinde Bischofshofen, Helmuth Schuster, informiert Sie gerne - unter der Tel. Nr. 2801-44, e-mail: schuster@bischofshofen.at

Abfuhrplan für Müllabfuhr / 2. Halbjahr 2024

Bischofshofen / Mitterberghütten

Abholtermin			Name der Tonne						
			Restabfall Aufkleber			Bioabfall Aufkleber		Gelbe Tonne	Altpapier
Tag	Datum	Woche	rot	gelb	grün	rot	gelb		
Montag	03.06.	23.	X			X			
Montag	**10.06.**	**24.**	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**		
Mittwoch	12.06.	24.							X
Montag	17.06.	25.	X			X		X	
Montag	24.06.	26.	X	X		X	X		
Mittwoch	26.06.	26.							X
Montag	01.07.	27.	X			X			
Montag	**08.07.**	**28.**	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**		
Mittwoch	10.07.	28.							X
Montag	15.07.	29.	X			X		X	
Montag	22.07.	30.	X	X		X	X		
Mittwoch	24.07.	30.							X
Montag	29.07.	31.	X			X			
Montag	**05.08.**	**32.**	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**		
Mittwoch	07.08.	32.							X
Montag	12.08.	33.	X			X		X	
Montag	19.08.	34.	X	X		X	X		
Mittwoch	21.08.	34.							X
Montag	26.08.	35.	X			X			
Montag	**02.09.**	**36.**	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**		
Mittwoch	04.09.	36.							X
Montag	09.09.	37.	X			X		X	
Montag	16.09.	38.	X	X		X	X		
Mittwoch	18.09.	38.							X
Montag	23.09.	39.	X			X			
Montag	**30.09.**	**40.**	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**		
Mittwoch	02.10.	40.							X
Montag	07.10.	41.	X			X		X	
Montag	14.10.	42.	X	X		X	X		
Mittwoch	16.10.	42.							X
Montag	21.10.	43.	X			X			
Montag	**28.10.**	**44.**	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**		
Mittwoch	30.10.	44.							X
Montag	04.11.	45.	X			X		X	
Montag	11.11.	46.	X	X		X	X		
Mittwoch	13.11.	46.							X
Montag	18.11.	47.	X			X			
Montag	**25.11.**	**48.**	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**		
Mittwoch	27.11.	48.							X
Montag	02.12.	49.	X			X		X	
Montag	09.12.	50.	X	X		X	X		
Mittwoch	11.12.	50.							X
Montag	16.12.	51.	X			X			
Samstag	**21.12.**	**51.**	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**		
Dienstag	**24.12.**	**52.**							**X**
Montag	30.12.	1.	X			X		X	

Abfuhrplan für Müllabfuhr / 2. Halbjahr 2024

Buchberg / Pöham

Abholtermin			Name der Tonne			
			Restabfall Aufkleber	**Bioabfall** Aufkleber	**Gelbe Tonne**	**Altpapier**
Tag	Datum	Woche	grün	gelb		
Montag	03.06.	23.			X	
Montag	10.06.	24.		X		
Mittwoch	12.06.	24.				X
Montag	24.06.	26.	X	X		
Mittwoch	26.06.	26.				X
Montag	01.07.	27.			X	
Montag	08.07.	28.		X		
Mittwoch	10.07.	28.				X
Montag	22.07.	30.	X	X		
Mittwoch	24.07.	30.				X
Montag	29.07.	31.			X	
Montag	05.08.	32.		X		
Mittwoch	07.08.	32.				X
Montag	19.08.	34.	X	X		
Mittwoch	21.08.	34.				X
Montag	26.08.	35.			X	
Montag	02.09.	36.		X		
Mittwoch	04.09.	36.				X
Montag	16.09.	38.	X	X		
Mittwoch	18.09.	38.				X
Montag	23.09.	39.			X	
Montag	30.09.	40.		X		
Mittwoch	02.10.	40.				X
Montag	14.10.	42.	X	X		
Mittwoch	16.10.	42.				X
Montag	21.10.	43.			X	
Montag	28.10.	44.		X		
Mittwoch	30.10.	44.				X
Montag	11.11.	46.	X	X		
Mittwoch	13.11.	46.				X
Montag	18.11.	47.			X	
Montag	25.11.	48.		X		
Mittwoch	27.11.	48.				X
Montag	09.12.	50.	X	X		
Mittwoch	11.12.	50.				X
Montag	16.12.	51.			X	
Samstag	**21.12.**	**51.**		**X**		
Dienstag	**24.12.**	**52.**				**X**

Öffnungszeiten im Altstoffsammelzentrum (ASZ) Bischofshofen / Heizhausgasse

Montag / Mittwoch / Freitag von 14 bis 18 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr

Sie haben Fragen zur Abfallwirtschaft?

Der Abfallberater der Stadtgemeinde Bischofshofen, Helmuth Schuster, informiert Sie gerne - unter der Tel. Nr. 2801-44, e-mail: schuster@bischofshofen.at

Abfuhrplan für Müllabfuhr / 2. Halbjahr 2024

Randgebiete

Abholtermin			Name der Tonne		
Tag	Datum	Woche	**Restabfall**	**Gelber Sack**	**Altpapier**
Montag	08.07.	28.	X	X	X
Montag	05.08.	32.	X	X	X
Montag	02.09.	36.	X	X	X
Montag	30.09.	40.	X	X	X
Montag	28.10.	44.	X	X	X
Montag	25.11.	48.	X	X	X
Samstag	**21.12.**	**51.**	**X**	**X**	**X**

Informationen zum Abfallabfuhrplan

Um eine ordnungsgemäße Entsorgung des Mülls gewährleisten zu können, sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

☑ Abfuhrplan genau lesen, Terminverschiebungen auch an Werktagen vor und nach einem Feiertag beachten

☑ Behälter und Säcke müssen vom Müllfahrzeug aus leicht ersichtlich und frei zugänglich sein.

☑ Im Biomüllbehälter keine Flüssigkeiten entsorgen

☑ Abfallbehälter durch Eigentümer beschriften, wenn diese an Sammelplätzen bereitgestellt werden.

☑ Als Gelber Sack sind nur offizielle transparente gelbe Säcke zugelassen (Sichtkontrolle). Säcke mit Störstoffen oder nicht transparente Säcke werden nicht entsorgt.

☑ In der Altpapiertonne dürfen - unter Berücksichtigung des beschränkten Platzes - nur kleine Mengen von zerkleinerten Kartonagen entsorgt werden. Große Mengen bzw. großvolumige Kartonagen, die neben der Altpapiertonne liegen, werden nicht mitgenommen.

☑ Beschädigte Abfallbehälter austauschen bzw. reparieren. Der Inhalt von Abfallbehältern mit Rissen, abgebrochenen Teilen, nicht freigängigen Rädern usw. wird nicht entsorgt. Es besteht Verletzungsgefahr für das Entsorgungspersonal.

Brandgefahr: Alte Batterien richtig entsorgen

Alte Batterien und Lithium-Akkus stellen eine Gefahr dar und müssen daher richtig entsorgt werden. Das vermeidet Brandgefahr und hilft bei der Rückgewinnung von Sekundärrohstoffen. Alte Gerätebatterien und Akkus gehören daher nicht in den Restmüll. Diese können überall dort zurückgegeben werden, wo sie gekauft wurden. Sammelboxen stehen im Handel wie z.B. in Supermärkten, Drogeriemärkten, im Elektrohandel oder in Baumärkten zur Verfügung. Eine professionelle Entsorgung bieten die kommunalen Sammelstellen der Gemeinden an: Hier können neben Gerätebatterien und Akkus auch alte Elektrogeräte richtig entsorgt werden. Zu Hause verwahrt man die Batterien am besten in einem leeren Glas mit Schraubdeckel. Wichtig dabei ist, dass ein kleines Loch in den Deckel gebohrt ist bzw. das Glas nicht luftdicht abgeschlossen wird, sodass im Fall einer Reaktion kein Überdruck entstehen kann. Gebrauchte Lithium-Akkus wie z.B. aus Handys oder Fotoapparaten sollten vor der Entsorgung durch Abkleben der Batteriepole gegen Kurzschluss gesichert werden. Ansonsten besteht das Risiko eines Brandes. Weitere Informationen unter HermitLeer.at.



Rasenmähzeiten geregelt



Die Verwendung von Gartengeräten wie Rasenmäher, -trimmer oder Häcksler ist gemäß Lärmschutzverordnung werktags zwischen 12 und 14 Uhr und 20 bis 6 Uhr verboten. An Sonn- und Feiertagen ist die Verwendung dieser Geräte generell untersagt.

Altstoffsammelzentrum

Das ASZ steht den Bürgerinnen und Bürgern von Bischofshofen zur Verfügung. Durch die günstigen Öffnungszeiten gibt es immer wieder Zulieferungen von Einwohnern anderer Gemeinden. Dadurch ist eine Kontrolle notwendig. Es wird daher um Verständnis ersucht, wenn nach der Wohnadresse gefragt wird. Ebenso ist auf die korrekte Trennung der Altstoffe zu achten, damit der Gemeinde für die Entsorgung keine unnötigen Kosten entstehen.

Das Ordnungsamt sichert geregeltes Zusammenleben





Bilder: Strauß

Im Auftrag der Stadtgemeinde und zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger im Einsatz: Die Mitarbeiter des Ordnungsamtes Gregor Hippolt (li.) und Christian Schiefer, kleines Bild oben: Siegfried Lehrl

Das Ordnungsamt der Stadtgemeinde unterstützt ein geregeltes Miteinander, indem es informiert, aufklärt, ermahnt und auch straft. Die Mitarbeiter handeln im Auftrag der Stadtgemeinde und zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger. Die Präsenz des Ordnungsamtes soll helfen, Ordnung und Sauberkeit zu bewahren und so das Gemeinschaftsleben in Bischofshofen weiter zu stärken.

Zahlreiche Aufgaben

Drei Mitarbeiter bewältigen die vielfältigen Aufgaben des Ordnungsamtes. Diese haben sich in den vergangenen Jahren laufend ausgeweitet. Neben der Überprüfung der gebührenpflichtigen Kurzparkzonen und der Halte- und Parkverbote im Zentrum sowie in allen Ortsteilen führen die Mitarbeiter regelmäßig Kontrollgänge im Stadtgebiet und im Freizeitzentrum durch. Dabei werden u.a. die Einhaltung der ortspolizeilichen Verordnungen kontrolliert. Diese reichen vom Alkoholverbot auf öffentlichen Plätzen über die Lärmschutzverordnung bis hin zur Entrichtung der Hunde- und der Vergnügungssteuer, das Anleinen der Hunde u.a. im Freizeitgelände, die Entfernung des Hundekotes, das wilde Campieren, die Einhaltung des Grillverbotes, das Krampustreiben auf öffentlichen Plätzen sowie das Verbot des Abbrennens von Feuerwerkskörpern. Zudem zählen u.a. die Kontrolle der Straßenverkehrsordnung (Schneeräumung der Gehsteige im Stadtzentrum, das Aufstellen von A-Ständern, das Hereinwachsen von Hecken), der Schrebergartenverordnung, des Funcourts in der Luttersbachgasse sowie die Unterstützung des Wirtschaftshofes bei der Umsetzung der Halte- und Parkverbote im Zuge des Winterdienstes zu den vielfältigen Aufgaben. Zudem organisieren die Mitarbeiter des Ordnungsamtes den Mai- und Septembermarkt in Zusammenarbeit mit dem Stadtamt.

Auch in der Nacht im Einsatz



Das Ordnungsamt ist teilweise auch in der Nacht im Einsatz. Vor zwei Jahren wurde das Nachtfahrverbot in der Begegnungszone von April bis Oktober eingeführt. Die Einhaltung wird vom Ordnungsamt überwacht. Auch bei Problemen in der Bahnhofstraße, speziell beim E-Kiosk und beim Bahnhof, ist das Ordnungsamt zur Stelle.

Handyparken mit eigener App

In Bischofshofen besteht die Möglichkeit die Parkgebühr mit der »easypark«-App zu begleichen. So funktioniert es: Die App gratis downloaden, das Kennzeichen eingeben und die Zahlungsmethode auswählen. Diese App erkennt automatisch, ob man sich in einer gebührenpflichtigen Parkzone befindet. Nähere Informationen unter www.easypark.at



Vereine fördern Vielfalt und Lebendigkeit

Seit 2009 bin ich in der Gemeindevertretung und seit 2011 darf ich als Stadtrat auch eine Ressortverantwortung tragen. Mein Weg führte über das Verkehrsressort (Begegnungszone) über die Wirtschaft & Energie (Innenstadt-Projekt und PV Anlage Gemeindebauhof) jetzt zum Bereich Landwirtschaft und Kultur.

In Bischofshofen werden rd. 110 Bauernhöfe, hauptsächlich im Nebenerwerb, bewirtschaftet. Unsere Bäuerinnen und Bauern leisten so viel für uns alle! Ich denke da an die regionalen Lebensmittel, den Erhalt und Schutz unseres Lebensraumes, die Waldbewirtschaftung und die Grünflächen, den Katastrophenschutz sowie die Luftreinhaltung. Unsere landwirtschaftlichen Familien sind auch maßgebliche Träger unserer Kultur und des gesellschaftlichen Lebens. Ich möchte dazu beitragen, die Arbeit unserer Bauern bewusst zu machen, damit diese entsprechend wertgeschätzt wird.

In den letzten Jahren habe ich als Vizebürgermeister bereits die Ehre gehabt, viele Kulturveranstaltungen besuchen zu dürfen. Da wurde mir schon bewusst, was alles bei uns geboten wird. Die Palette ist riesig und reicht von der Musik mit unseren Kapellen & dem Musikum, dem Museum, dem Kulturverein, den Chören, dem Geopark, dem Kunstquadrat, der Fotographie, den Perchten/Krampussen, dem kirchlichen Bereich und den Traditionsvereinen mit unserem vielschichtigen Brauchtum. All unsere Vereine leisten so viel für unser gesellschaftliches Zusammenleben. Ob als aktives Vereinsmitglied oder als Besucher der vielen Veranstaltungen, es ist immer was los bei uns!

Heuer dürfen wir wieder den Kulturpreis vergeben und 2025 feiert Bischofshofen 25 Jahre Stadterhebung. Was wäre so ein Fest ohne unsere vielen Vereine? Ich werde mich mit voller Kraft für diese kulturelle Vielfalt und Lebendigkeit einsetzen.

Euer Sepp Mairhofer
Vizebürgermeister

Umbau der Spielplätze: Neue Spielinsel mit Feuerwehrauto im Freizeitgelände





(*li.) Beim Aufbau der neuen Spielinsel im Freizeitgelände: (re.) Stefan Harlander (Firma eibe) und Uwe Schmid (MBS Montage) mit Team (re.) Die Mitarbeiter des Wirtschaftshofes Josef Seiler (li.) und Willi Hohenwallner bei der Gestaltung des Untergrundes*

Das Freizeitgelände ist ein beliebter Treffpunkt mit vielen Angeboten für Spiel, Bewegung und Sport. Hier werden zahlreiche Möglichkeiten geboten, um gemeinsam aktiv Zeit zu verbringen. Mit der Errichtung eines Calestenic Parks mit Outdoor-Fitnessgeräten wurde im Spätherbst des vergangenen Jahres das bereits bestehende reiche Angebot um eine Attraktivität erweitert. Nun wurde im Juni ein weiteres Highlight gesetzt: Mit einer neuen Spielinsel mit Kletterturm, Rutsche und Feuerwehrauto wurde das Spiel- und Bewegungsangebot für Kinder optimal erweitert. Der Kletterturm mit einer angebauten Wendelrutsche ist sechs Meter hoch. Mit einer Grundfläche von 12 x 12 m ist die neue Anlage relativ groß. Die Vorarbeiten für die Errichtung der Spielinsel, der Aushub und die Fundamente sowie die Fertigstellungsarbeiten mit der Sicherung des Untergrundes, der Montage von Fallmatten sowie der Gestaltung der Grünfläche rund um die Spielinsel wurden u.a. vom Wirtschaftshof durchgeführt. Die Aufstellung der Spielgeräte wurde von der Firma eibe organisiert, welche die fantasievolle und liebevoll designte Feuerwehrkombination auch individuell für den Standort entwickelt und gestaltet hat. *»Kinder sollen dabei inspiriert werden, die eigenen Fähigkeiten zu erforschen, ihre Neugier soll angeregt und ihr natürlicher Bewegungsdrang gefördert werden. Von der Entwicklung bis zur Produktion der Spielgeräte wird dabei großer Wert auf ökologisches Handeln und umweltfreundliche Materialien gesetzt.«* so Stefan Harlander von der Firma eibe. So stammt beispielsweise das verwendete Holz ausschließlich aus nachhaltiger Forstwirtschaft. *»Das neue Spielangebot ist eine wertvolle und kreative Bereicherung für unsere Kinder und zudem optisch sehr ansprechend. Mit der Wahl des Feuerwehrautos wollten wir auch die Wertschätzung der Stadtgemeinde gegenüber der Leistungen der Blaulichtorganisationen zum Ausdruck bringen.«* so Bgm. Hansjörg Obinger.

Spielplätze werden attraktiviert

Das Spiel- und Bewegungsangebot wird auch auf anderen Spielplätzen erweitert. So wird der Beachvolleyballplatz am Zimmerberg zu einem Hardcourtplatz und mit einem Basketballkorb umgebaut. Zudem werden ein Rutschturm für Kleinkinder, ein Agility/Motorik Parcours und eine kleine Reckstangenanlage errichtet. Beim Spielplatz im Stegfeld wird u.a. der Fußballplatz zu einen auf die Hälfte reduzierten Hardcourt umgebaut und mit einem neuen Basketballkorb ausgestattet. *»Vor dem Seniorenheim ist ein Spielbereich u.a. für Großeltern mit den Enkeln geplant. Dabei sollen ein Balancier-Baumstamm, ein kleiner Turm mit Rutsche sowie eine Kletterpyramide für Kleinkinder aufgestellt werden. Weitere Projekte werden noch geprüft.«*, so der für die Planung zuständige Stadtbauamtsdirektor DI Michael Wachsmann.

Bischofshofener Sommerhits: Aktivität, Abwechslung und Freizeitspaß für alle Altersgruppen



Die »Bischofshofener Sommerhits«, die dieser Ausgabe beiliegen, sind mittlerweile eine Institution. Über hundert Aktivitäten während der gesamten Ferien, vielfältig, bunt gemischt, attraktiv und einfallsreich - das sind die Bischofshofener »Sommer-Hits«. Zusammengestellt wird die breite Aktionspalette von den Bischofshofener Vereinen in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde. Für alle Altersgruppen und Interessen ist etwas dabei. Das Programm reicht dank des großartigen Engagements der Vereine von umfassenden Sport- und Kulturangeboten über Spiel und Spaß bis hin zu Naturerlebnissen. Alle Interessierten sollen das vielfältige und facettenreiche Angebot der Bischofshofener Vereine kennenlernen und unverbindlich ausprobieren können. Bildungseinrichtungen beteiligen sich ebenso an den Sommerhits wie Sport- und Kulturvereine oder Pensionistenverbände. Dabei werden Aktivitäten sowohl für Kinder und Jugendliche als auch Aktionen für die ganze Familie sowie für Seniorinnen und Senioren angeboten. Zudem ist das Programm eine abwechslungsreiche und sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Ergänzt wird der bunte Veranstaltungsreigen der Bischofshofener Vereine mit dem Aktivangebot »Bewegt im Park« des ASKÖ/der ÖGK sowie dem Spielbus-Programm der Kinderfreunde. Alle Angebote sind kostenlos mit Ausnahme von Unkostenbeiträgen.

Positiv in die Zukunft: Fahrradstadt Bischofshofen bei Vernetzungstreffen präsentiert



(Bild links) Erkundungsfahrt zu den Gefahrenstellen mit StR Uschi Pfisterer (re.), (Bild Mitte) Umweltberater Ing. Helmuth Schuster testet die Rad-Reparaturstation vor dem Rathaus, (Bild rechts) Vbgm. Eva Bischofer, Eva Hansen und Karolina Altmann-Kogler brechen zum Test der im Rahmen des Radverkehrskonzeptes ausgeschilderten Radrouten auf. Das Ergebnis der Testfahrt ist im Kasten unten ersichtlich.

»Gemeinsam für mehr Radverkehr« war das Motto des Radvernetzungstreffens des Landes, das Ende Mai in Salzburg stattfand. Unter dem Titel »Radverkehrsförderung am Beispiel Bischofshofen« präsentierten Umweltstadträtin Uschi Pfisterer und Vbgm. Mag. Eva Bischofer die Entwicklung und den aktuellen Stand des Radverkehrs in der Stadt. Dabei wurden die Veränderung der Verkehrssituation, deren Herausforderungen und Besonderheiten sowie die gesetzten Maßnahmen, Aktionen und Veranstaltungen vorgestellt. Positiv aufgenommen wurden vom fachkundigen Publikum die genutzten Chancen für die Ortsentwicklung nach der Errichtung der Ortskernumfahrung und die daraus gefolgte Verkehrsberuhigung des Zentrums und die Einrichtung der Begegnungszone. Die präsentierten Projekte und Aktivitäten reichten vom Autofreien Tag über das ausgeschilderte Radwegenetz, die Zählstation am Trepplweg und die Beseitigung der Gefahrenstellen für Radfahrerinnen und Radfahrer bis hin zu den Fahrradboxen am Bahnhof. Besonders positiv kamen beim fachkundigen Publikum die Verbesserung der Sicherheit in der Stegfeldunterführung mittels Signalstreifen entlang des Gehweges, der traditionelle Fahrradflohmarkt sowie die Reparatur-Station für Fahrräder mit Schlauchautomat vor dem Rathaus an. Damit die Radfahrerinnen und Radfahrer das Zentrum besser erreichen können, ist eine entsprechende Beschilderung angedacht. Zudem ist am 27. November 2024 die Veranstaltung »Gesund und aktiv mobil« im Stadtsaal geplant.

Die ausgeschilderten Routen des Bischofshofener Radverkehrskonzepts im Test

Route 1 - Kindergarten Mitterberghütten ins Zentrum
Liebherrstraße > Radweg entlang Firmengelände Liebherr > Querungshilfe bei Liebherr über die Bundesstraße > Radweg Autohaus Schober > Alte Gasteinerstraße bis Lutz > Kreisverkehr Merkur Gasteinerstraße > Zentrum
Fahrzeit: 9 min. 30 sec. Der Radweg führt neben der Landesstraße bzw. über die alte Gasteinerstraße. Die Fahrstrecke ist alltagstauglich. Eine Gefahrenstelle ist die Überquerung der Bundesstraße bei der Firma Liebherr. Diese ist mit einer Verkehrsinsel gesichert.

Route 2 - Zentrum - Zimmerbergsiedlung *(Steigung Richtung Zimmerberg)*
Zentrum > Gasteinerstraße > Mühlbacherstraße > Fuß-/Radweg zur Zimmerbergsiedlung > Berglandstraße > Götschenweg
Fahrzeit: Hinfahrt: 12 min. / Rückfahrt: 8 min. 36 sec. Der kürzeste Weg in den Ort. Alltagstauglich, ein Mountainbike ist allerdings empfehlenswert, auf jeden Fall ein Rad mit mehreren Gängen aufgrund der Steigung. An der steilen Stelle kann das Rad auch geschoben werden. Es ist eine aufmerksame Fahrweise und angepasste Geschwindigkeit aufgrund der Wellen im Asphalt erforderlich.

Route 3 - Grasslau - Zentrum
Variante 1: Grasslau > Mohshammerbrücke > Unterführung > Molkereistraße > Rathaus > Dr. August-Heinrich-Straße > Mohshammer-Platz
Variante 2: Grasslau > Salzachgasse > Rad- und Fußgängersteg > Bahnhofunterführung > Lift > Bahnhofstraße
Fahrzeit: *Variante 1*: 6 min. / *Variante 2:* 8 min. 30 sec. Alltagstauglich. Gefahrenstellen bei Variante 1 sind der Abbiegestreifen zur Stegfeldunterführung, die Unterführung an sich, das Einordnen in den Verkehr aus der Unterführung kommend Richtung Zentrum.
Tipp: *Variante 2* ist vor allem mit Kindern geeignet. Durch die Bahnhofunterführung ist das Fahrrad zu schieben.

Route 4 - Feuerwehrhaus - Zentrum (diese Route wurde nicht ausgeschildert)
Feuerwehr > Alte Bundesstraße > Bodenlehenplatz > Werfenerstraße > Emhartplatz > Kinostraße > Salzburgerstraße > Bahnhofstraße
Fahrzeit: 5 min. Alltagstauglich. Die Fahrzeit mit dem PKW ist sicherlich ebenso lang, mit Parkplatzsuche noch länger. Keine Gefahrenstellen.

Route 5 - Wohnanlage Spöckfeld - Zentrum
Wohnanlage Spöckfeld > Südtirolerstraße > Siedlungsgasse > Kreisverkehr > Salzburgerstraße > Bahnhofstraße
Fahrzeit: 10 min. Alltagstaugliche Strecke.
Tipp: Ausweichstrecke über das Freizeitgelände zum Salzachsteg und Bahnhof. Bei der Bahnhofunterführung ist das Fahrrad zu schieben.

Route 6 - Zentrum - Schanzengelände (Steigung Richtung Schanzengelände)
Schanzengelände > Gaisberggasse > Rosenthal (Schwimmbad) > Alte Postgasse > Oberer Marktplatz > Bahnhofstraße
Hinfahrt: Fahrzeit: 6 min. Stetige Steigung, alltagstauglich, jedoch abhängig von Kondition und Ausrüstung.
Rückfahrt: Fahrzeit: 3 min. Einbahn Richtung Alte Post, alltagstauglich, mögliche Variante über den Friedhof

Amselsingen: Einzigartige Spielweisen und ideenreiches Zusammenspiel


6-Egg-Musi


Aberseea Musikanten & Pascher


Duo Steindl Landenhammer


Vokalensemble Stimmen


Margrets Musi

Beim Amselsingen 2024 stehen wieder einzigartige Gruppen auf der Bühne, die das Publikum die Vielfalt und Schönheit der Volksmusik erleben lassen. Das Duo Steindl Landenhammer interpretiert mit Zither und Kontragitarre neben meist schon vergessenen Zitherklassikern auch eigene Kompositionen. Die Aberseea Musikanten & Pascher aus dem Salzkammergut erkennt man sofort durch ihre unverwechselbare Spielweise und vor allem auch durch das Gstanzlsingen und Paschen. Die Verbundenheit zu ihrer Heimat, dem Rupertiwinkel, ist auch bei der 6-Egg-Musi spür- und hörbar. Im Jahr 2007 fanden sich fünf junge Musikantinnen und Musikanten in der Steiermark zur Margrets Musi zusammen. Das Spielgut ist seit damals von Temperament und jugendlicher Kreativität geprägt. Seit 2014 singen Margret, Anna und Eva gemeinsam als Schnodabixn. Das Vokalensemble Stimmen unter der Leitung von Thomas Kranebitter bietet Chorgesang auf hohem Niveau. Für diesen Tiroler Chor ist Volksmusik ein wichtiger Teil seiner musikalischen Identität. Mit dabei sind auch die Sieger des Salzburger Volksmusikpreises 2024, das Harmonikaduo Reitsamberger. Die St.Johanner Fuhrmannsgoasslschnalzer heißen die Besucherinnen und Besucher des Amselsingens willkommen. Für die musikalische Leitung des Amselsingens zeichnen Martina Mayr und Klaus Vinatzer sowie Caroline Koller, die auch als Moderatorin wieder durch das Programm führen wird, verantwortlich. Organisiert wird das Amselsingen von Theresia Saller gemeinsam mit einem Team der Stadtgemeinde.

EINLADUNG zum
Bischofshofener Amselsingen
12. Oktober 2024 um 19.30 Uhr
Hermann-Wielandner-Halle
Kartenreservierung und Infos unter
amselsingen@bischofshofen.at,
Tel. 06462/2801- 22 oder
www.bischofshofen.at

Salzburger Volksmusikpreis: Siegreiche Gruppe tritt beim Amselsingen auf


Bilder: Strauß

Hans Strobl von der Vössing-Stiftung und Bgm. Hansjörg Obinger gratulierten den jungen MusikerInnen zu ihren gelungenen Auftritten.

Der Salzburger Volksmusikpreis, der seit 1997 von der Kurt und Felicitas Vössing-Stiftung mit Partnern vergeben wird, fand Mitte Mai erstmals in Bischofshofen im Festsaal statt. Wie einst das Amselsingen in seinen Anfänger ist der »Salzburger Volksmusikpreis« ein musikalischer Wettstreit. In diesem Jahr traten fünf Preisträger aus dem Jugendwettbewerb prima la musica gegeneinander an. Das *Harmonika-Duo Reitsamberger* aus Werfen und Pfarrwerfen, die *Moisl Mädls* aus Abtenau, die *Geschwister Magdalena & Maria Eder* aus Lungötz, das *Gesangsensemble triharmonie* aus Elsbethen und Umgebung und die *Wimmbacher Musi* aus Kuchl begeisterten das Publikum und machten der Jury die Entscheidung nicht leicht. Alle erhielten für ihre gelungenen Darbietungen vom zahlreich erschienen und begeisterten Publikum frenetischen Applaus. Somit waren alle Sieger dieses Abends und erhielten zudem von der Gemeinde eine Einladung zum Abschlussbewerb der Vierschanzentournee. Schlussendlich überzeugten jedoch Moritz Listberger und Valentina Fluch vom *Harmonika-Duo Reitsamberger* die hochkarätige Jury, sicherten sich den begehrten ersten Platz und somit einen Auftritt beim diesjährigen Bischofshofener Amselsingen.


Das siegreiche Harmonika-Duo Reisamberger mit Modertorin Caroline Koller

Eine Legende lebt: Maria Emhart im Stadtsaal


Bilder: Strauß



Standing Ovations für Anita Zieher als Maria Emhart und die Zeitzeugin Ilse Laireiter

Jubel herrschte nach der Aufführung des Ein-Personen-Stückes »Maria Emhart - von der Rädelsführerin zur Vizebürgermeisterin« im Stadtsaal. Die Schauspielerin Anita Zieher vom Porträttheater schlüpfte in die Rolle der mutigen Politikerin und nahm das begeistert Publikum mit auf eine faszinierende Reise in die Vergangenheit. Davor hatte die Zeitzeugin Ilse Laireiter im Gespräch mit Mag. Eva Bischofer auf ihre Erinnerungen an Maria Emhart und deren Zeit als Vizebürgermeisterin in Bischofshofen zurückgeblickt und das zahlreiche Publikum mit humorvollen Einlagen unterhalten. Dafür erhielten beide Standing Ovations.

Ein Leben für die Freiheit

Die Kindheit und Jugend in ärmlichen Verhältnissen waren ebenso Thema wie das politische Engagement der überzeugten Sozialdemokratin Maria Emhart und ihr mutiges Auftreten gegen den Austrofaschismus im Dienst der Freiheit und ohne Rücksicht auf ihr persönliches Schicksal. Mit der authentischen Darstellung wurden auch die menschlichen Facetten deutlich, ihre Trauer über die Ereignisse und vor allem auch ihr Mut. Während der Februarkämpfe im Jahr 1934 nahm die junge Maria Emhart eine führende Rolle bei der Organisation des Widerstandes in St.Pölten gegen den Austrofaschismus ein und wurde dafür gemeinsam mit späteren politischen Größen wie Bruno Kreisky und Franz Jonas vor Gericht gestellt und mit dem Tod bedroht. In Bischofshofen war sie von 1946 bis 1964 die erste Vizebürgermeisterin Österreichs und zuerst im Landtag und später im Nationalrat aktiv.


Ein seltenes Naturschauspiel: Nordlichter in Bischofshofen aufgenommen von Alexander Kainz

Gesunde-Gemeinde-Kurse

Nordic-Walking-Treff


Bild: Gappmaier

Jeden Mittwoch findet von 9 bis 10.30 h ein Nordic-Walking-Treff für Erwachsene jeden Alters und jeder Fitnessstufe im Freizeitgelände statt. Kursleiterin ist Gina Gappmaier. Mit Nordic-Walking werden die Ausdauer verbessert, das Wohlbefinden gesteigert und die Freude an der Bewegung im Freien gefördert. Auch Mobilitäts- und Kräftigungsübungen kommen nicht zu kurz. Zudem ist Fitness gemeinsam in der Gruppe motivierend. Der Treffpunkt wird je nach Wetter- und Wegbeschaffenheit in der Whats-App-Gruppe bekanntgegeben. Auch Mitfahrgelegenheiten werden organisiert. Die Kosten pro Kurstag betragen 2 Euro. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Infos unter Tel. 0650/280 28 18.

Demenz-Veranstaltungen


Bild: ÖGK

Der Begriff Demenz umfasst Erkrankungsbilder, die mit dem Verlust der geistigen Funktionen wie Denken, Erinnern, Orientierung und Verknüpfen von Denkinhalten einhergehen. Alltägliche Aktivitäten können nicht mehr eigenständig durchgeführt werden. Der Großteil der Erkrankten wird von Angehörigen betreut. Der Pflege- und Betreuungsalltag ist eine große Herausforderung, bei dem die Belastungsgrenze häufig überschritten wird. Um das zu vermeiden, sollten die Angehörigen Hilfe annehmen.

Die »Gesunde Gemeinde« Bischofshofen setzt in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Gesundheitskasse und der Caritas in diesem Jahr wieder einen Schwerpunkt auf das Thema »Demenz«.

25.Sept. 2024, 17 bis 19 Uhr
»Gedächtnistag«

9. Oktober 2024, 16 bis 19 Uhr
Angehörigenkurs Modul 1

23. Oktober 2024, 16 bis 19 Uhr
Angehörigenkurs Modul 2

Alle Veranstaltungen finden im Kultursaal statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Für die Module ist eine Anmeldung bei Demenz Service Salzburg, Tel. 05 0766-179000, erforderlich.

Stadt-Programm: Veranstaltungstipps

Juli 2024

Fr 5. 17 h »Henndrix - ein total verr(o)ückte Huhn«, Musiktheater für die ganze Familie, Kastenhof

Fr 5. 19 h »Platzkonzert« der Bauernmusikkapelle Bischofshofen, Musikheim der Bauernmusik

Sa 6. 20 h »Das Jazzbüro«, Konzert im Kastenhof

Fr 19. 19 h »Platzkonzert« der Bundesbahnmusikkapelle Bischofshofen gemeinsam mit dem Musikverein Herzogsdorf, Oberer Marktplatz

Di 23. 18.30 h »Platzkonzert« der Bundesbahnmusikkapelle, beim Seniorenheim

Fr 26. 18.30 h »Grätzlkonzert« der Bauernmusikkapelle, Kreuzberg-Moossiedlung

Sa 27. ab 11 h »Sommerfest des Roten Kreuzes«, Dienststelle Bischofshofen (s.S.6)

So 28. »Pöhamer Musikantenfest«
9 h Festgottesdienst mit der »Pöhamer Musikantenmesse«, 10 h Frühschoppenkonzert, 12 h Tanzlmusi Karl-Heinz, 15 h stimmungsvoller Festausklang mit dem Bergweltschwung, Dorfplatz Pöham

August 2024

Sa 17. 18 h »Stadtfest«, Innenstadt

Sa 24. 16 bis 19 h »Gainfeld Classic«, Rad-Bergsprint vom Oberen Marktplatz zum Gschwendtgut

Rad-Bergsprint Gainfeld Classic

Am **24. August 2024** findet der Rad- Bergsprint Gainfeld Classic mit Kinderrennen statt. Das Rennen ist offen für Mountainbike und Rennrad in einer gemeinsamen Wertung.



Dieses startet am Oberen Marktplatz, das Ziel ist beim Gschwendt-Gut. Anmeldung und Infos unter www.aufiowi.at.



Die Stadtgemeinde Bischofshofen sucht
zur Verstärkung ihre Kinderbetreuungseinrichtungen eine/n

Kindergartenpädagoge/in

Das erwartet dich

- Dein neuer Arbeitsplatz befindet sich in einem topmodernen und gut ausgestatteten Kindergarten
- Dich empfängt ein großartiges und hilfsbereites Team
- Es finden Betriebsausflüge und andere Veranstaltungen statt
- Du profitierst von Weiterbildungsmöglichkeiten
- Deine Entlohnung richtet sich nach dem Gemeindevertragsbedienstetengesetz - Du musst nicht um Dein Gehalt verhandeln!

Das qualifiziert dich für die Arbeit mit unseren Kindern

- Abgeschlossene Ausbildung als Elementarpädagoge/in (BAfEP bzw. Kolleg)
- Freude an der Betreuung und der pädagogischen Arbeit mit Kindern
- Teamgeist, Kommunikations- und Organisationsfähigkeit
- Akzeptanz, Toleranz und Geduld gegenüber den Kindern
- Kreativität, Einfühlungsvermögen und Belastbarkeit
- Sehr gute Deutschkenntnisse

Deine abwechslungsreichen und vielseitigen Aufgaben

- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der pädagogischen Arbeit unter Berücksichtigung aktueller Bildungskonzepte
- Gewissenhafte Führung, Bildung, Erziehung und Betreuung der dir anvertrauten Kinder
- Verantwortliches und kreatives Planen und Mitwirken bei Elternveranstaltungen und Festen
- Teilnahme und aktive Mitgestaltung der Arbeit in unserem Team

Bitte sende uns deine Bewerbung mit Lebenslauf, den Zeugnissen und einem Lichtbild bis spätestens 7. Juli 2024 an mayrhofer@bischofshofen.at.

Meine Seite für Bischofshofener Vereine



Auf der Stadt-Website gibt es die sogenannte »Meine Seite« (unter www.bischofshofen.at -> Menüpunkt Bürgerservice). Damit besteht für Bischofshofener Vereine die Möglichkeit Veranstaltungen selbst anzukündigen bzw. sich zu präsentieren. Die Einträge werden von der Stadtgemeinde geprüft und für die Stadt-Website bzw. der Gemeinde-App Gem2Go freigeschalten. Informationen im Stadtamt unter presse@bischofshofen.at.

Schwimmprüfungen im Erlebnisbad

Die Wasserrettung Bischofshofen nimmt am **3. August 2024** von 9 bis 13 Uhr Schwimmprüfungen im Erlebnisbad ab. Kinder ab 7 Jahren mit Schwimmkenntnissen können daran teilnehmen. Dafür ist auch die Kenntnis der Baderegeln erforderlich. Nähere Infos zu den Anforderungen für die Ablegung der Schwimmprüfungen sowie die Baderegeln unter www.schwimmabzeichen.at



Bild: Wasserrettung

stadtzeitung

Impressum

Stadtzeitung »Bischofshofen informiert«, Herausgeber: Stadtgemeinde Bischofshofen, Druck: Samson-Druck; Gestaltung, Satz, Text- und Bildredaktion: Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit, presse@bischofshofen.at, Mag. Ingrid Strauß